Sich Sorgen machen, Lektion 1

Ein sehr sehr wichtiges Arbeitsmittel für mich ist eine Software, mit der man unglaublich effektiv bestimmte, normalerweise sehr zeitintensive Aufgaben bewältigen kann. Diese Software ist hochsensibel und manchmal richtiggehend eingeschnappt; wenn sie ihre Tage hat, dann ist nichts zu machen; sie legt dann den ganzen Rechner lahm. Das sind die Tage zum verrückt werden, die Fachleute schütteln ungläubig den Kopf, keine Viren auf dem Rechner, keine maroden Treiber, keine Erklärung macht Sinn. Ein paranormales Phänomen? Vielleicht. Es könnte mit hochfrequenten magnetischen Feldern zu tun haben, die von meinem Körper ausgehen, und den Rechner durcheinanderbringen. Die Sorgen steigen in's Bewußtsein, ich muss doch weiterkommen, die Zeit drängt, was soll ich denn machen, ich kann doch nicht einfach die Hände in den Schoß legen…Zum x-ten Mal den Rechner neu gestartet, nichts zu wollen heute. Ich gehe in die Küche (die sehr klein ist) – ein dicker schwarzer Fliegenbrummer kurvt mir nervös um den Kopf herum. Brumm, brumm, brumm, setzt sich kurz hier hin, dann dort, auf's Obst – jetzt reicht's, ich bin eh' schon geladen, nehme die Fliegenklatsche und – patsch, patsch, patsch, ich erwische sie nicht. Es klappt erst einige Zeit später, als ich mich von dem Kreisen um meine Sorgengedanken befreit, und Gottvertrauen gefasst habe. Es wird schon wieder werden, so war's schließlich immer bisher. Wie innen, so außen – das Kreisen um die Sorgengedanken, das störende Umherkreisen der Fliege um meinen Kopf…